

I n h a l t.

E r s t e A b t h e i l u n g.

Aufsätze zur Belebung und Verfeinerung des Lesetones und des sittlichen Gefühles. Von Seite 1—51.

0. Bloß erzählender Ton	1	ängstlich gebrochen.	18
1. Der fragende Ton	2	sterbend gebrochen.	20
2. Der ausrufende Ton:		8. Vermischter Ton	22
in Bewunderung und Freude	4	9. Vom Nachdrucke, der auf man-	
in Angst und Schrecken	6	che Wörter gelegt werden	
wehklagend	6	muß. Sechs Beispiele	23
zürnend	7	10. Vier Erzählungen, ohne beson-	
3. Der schmeichelnde und bittende		dere Rücksicht auf einen eigen-	
Ton, zugleich Ton des Mitleids	8	thümlichen Redeten:	
4. Der strafende Ton	12	Meister Hämmerlein	25
5. Der Ton des Muthes und der		Vater Gerhard	31
Entschlossenheit	15	Gebüßt! Gebüßt!	39
6. Der spottende Ton	17	Luthers Ende, Begräbniß und	
7. Der gebrochene Ton:		Charakter	44

Z w e i t e A b t h e i l u n g.

Betrachtung des menschlichen Körpers. Zugleich Übung und Stärkung aller Denkkräfte. Von S. 52—98.

0. Einleitung	52	10. Haare und Nägel	79
1. Der Knochenbau	54	11. Die Nerven	81
2. Die Zähne	56	12. Gehirn und Rückenmark	81
3. Die Muskeln	57	13. Das Gefühl als Betastungs-	
4. Das Herz	59	sinn	82
5. Die Abern	61	14. Der Geschmack	83
6. Die Lunge	64	15. Der Geruch	84
7. Der Magen nebst den übrigen		16. Das Gehör	86
Verdauungswerkzeugen	70	17. Das Gesicht	91
8. Die Harnblase	74	18. Vom Schläfe	97
9. Die Haut	76		

D r i t t e A b t h e i l u n g.

Betrachtung der menschlichen Seelenkräfte. Zugleich Anleitung zum rechten Gebrauche derselben. Von S. 99—126.

0. Vorzüge des Menschen vor den	99	das Vermögen zu urtheilen	110
Thieren		das Vermögen zu schließen	115
1. Das Erkenntnißvermögen:		e. Die Vernunft im Beson-	
a. Bewußtsein	101	dern	116
b. Einbildungskraft	101	2. Das Gefühlsvermögen	119
c. Gedächtniß	105	3. Das Begehrungsvermögen	122
d. Verstand und zwar das		Besonders vom guten Willen	123
Vermögen zu begreifen	108	4. Von den Temperamenten	125